

Seltene Pilze aus dem LSG „Bode-Niederung“ (LKr. Aschersleben-Staßfurt) vorgestellt

3. Cooke's Erdzunge

von Reinhard GEITER

Der Weinberggrund bei Hecklingen war, angeregt durch schon in der Vergangenheit bemerkenswerte Funde (*Pholiota fusa*, *Tulostoma brumale*) und durch die auf das Pilzwachstum günstige Witterung im vergangenen Herbst, Ziel intensiver mykologischer Untersuchungen.

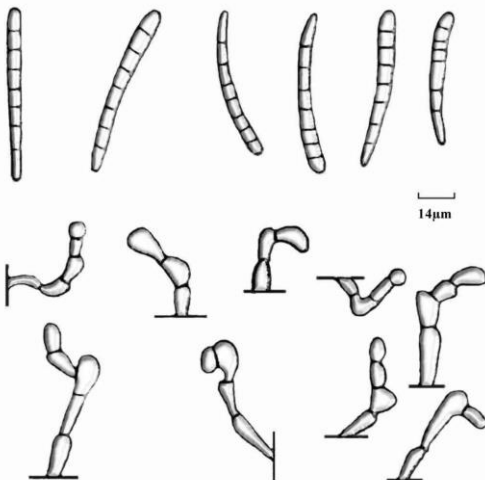
Besonders ergiebig und artenreich erwiesen sich die beiden aufgelassenen Kalksteinbrüche im oberen Weinberggrund. Das Gelände setzt sich u. a. aus Trockenrasengesellschaften in den verschiedensten Ausbildungsformen zusammen. Aus diesen Steinbrüchen sollen hier fortlaufend einige Pilze vorgestellt werden. Neben anderen fand ich hier bis in den Spätherbst hinein *Geoglossum cookeianum* NANNF. (Cooke's Erdzunge).



Die Gattung *Geoglossum* (Erdzungen) ist mit zehn Arten in Europa vertreten (GERHARDT 1995). Alle Arten bilden mehr oder weniger zungenförmige, letztlich schwarze Fruchtkörper aus, die makroskopisch schwer, bisweilen gar nicht unterscheidbar sind. Als Bestimmungsschlüssel steht mir die Arbeit von BENKERT (1976) zur Verfügung. Der Schlüssel basiert auf der Auswertung mikroskopischer Merkmale, wobei den sogenannten Paraphysen eine besondere Bedeutung zukommt (Paraphysen sind sterile Zellen zwischen den Schläuchen der Ascomyzeten).

Neun *Geoglossum*-Arten sind in der Roten Liste der gefährdeten Großpilze Deutschlands aufgeführt. Dort und auch in der Roten Liste Sachsen-Anhalts hat *G. cookeianum* den Gefährdungsgrad 3.

Funddaten, Fundbeschreibung (mit obiger Abbildung), Mikromerkmale (mit Abbildung) einer Kollektion vom 09.10.2001: MTB/Qu 4135/1, Hecklingen, Weinberggrund, offengelassener Kalksteinbruch.



Die Fruchtkörper sind bis 4 cm hoch und bis 1 cm breit. Einzelne Fruchtkörper sind sehr unterschiedlich geformt. Es kommen Formen von breit spatelig bis schlank lanzettlich vor. BENKERT (1976) weist auf verschiedenartige Wachstumsformen auf unterschiedlichen Standorten hin. Am Fundort konnte ich beobachten, dass Fruchtkörper, welche auf vegetationsfreien Flächen bzw. Flächen mit dünner Moosauflage wuchsen, eine deutlich kleinere Ausbildung aufwiesen, als solche von „besseren“ Standorten.

Ausgereifte Sporen (obere Reihe in nebenstehender Abbildung) haben überwiegend sieben Septen. Es sind aber auch Sporen mit sechs und fünf Septen dabei. Die Sporen wurden mit 55,5 µm bis 70,5 µm x 6,0 µm bis 6,3 µm vermessen.

Die Paraphysen (unten in nebenstehender Abbildung) sind abgewinkelt und oft mit „entenkopfählichem“ Aussehen.

Vergesellschaftung:

BENKERT (1976) geht auch auf die Vergesellschaftung der Erdzungen mit anderen Pilzen ein. Dabei trifft er die Feststellung, dass Vertreter bestimmter Basidiomyceten-Familien in auffälliger Weise mit Erdzungen vergesellschaftet angetroffen werden.

Als Begleitarten von *Geoglossum cookeianum* konnte ich feststellen:

Entoloma incanum, *Entoloma* cf. *fuscummarginatum*, *Entoloma longistriatum* var. *microsporum*, *Galerina* spec., *Hygrocybe nigrescens*, *Hygrocybe calciphila*, *Hygrocybe persistens*, *Hygrocybe virginea* var. *fuscescens*.

Literatur:

BENKERT, D. (1976): Bemerkenswerte Ascomyceten der DDR. II Die Gattungen *Geoglossum* und *Trichoglossum* in der DDR. – Mykol. Mittl.bl., Halle 20 (3): 47-92.

GERHARDT, E. (1995): BLV Handbuch Pilze. – BLV Verlagsgesellschaft, München.

Biotop, Landschaft, Pflanzen und Tiere des Jahres 2002

von Karla GRUSCHWITZ

Nachdem ich in **halophila** 42 (2001) die 'Naturobjekte' des Jahres 2001 vorgestellt hatte, möchte ich letztmalig dies zur Information auch für die des Jahres 2002 machen mit einigen Bemerkungen besonders zu den in unserem Gebiet vorkommenden Objekten.

Arzneipflanze des Jahres: Stechender Mäusedorn (*Ruscus aculeatus*)

Der immergrüne Strauch kommt aus dem Mittelmeergebiet und kann hier nicht überwintern. Seine Wurzel enthält als Wirkstoffe u.a. Saponine und ätherische Öle, die gegen die weit verbreiteten Venenprobleme helfen.

Baum des Jahres: Wacholder (*Juniperus communis*)

Der immergrüne Nadelbaum ist ein Pioniergehölz. Er gilt als Weideunkraut in Heiden und Kalk-Triften. Die reifen, blau bereiften Zapfenbeeren sind ein beliebtes Gewürz. Bei uns ist der Gemeine Wacholder nur angepflanzt.

Biotop des Jahres 2002/2003: Der Garten

Blume des Jahres: Hain-Veilchen (*Viola riviniana*)

Diese Pflanze ist ein Bewohner des Auwaldes. Wir finden das Hain-Veilchen in allen Auwaldresten der Bode-Niederung. Sie steht dort zusammen mit ihrer Schwesterart, dem Wald-Veilchen (*Viola reichenbachiana*) und dem Bastard beider (*Viola x bavarica*). Kennlich ist dieses geruchlose Veilchen an seinem weißen sackartigen Sporn.

Fisch des Jahres: Quappe (*Lota lota*)

Insekt des Jahres: Zitronenfalter (*Genopteryx rhamni*)

siehe dazu Artikel von Klaus LOTZING auf Seite 13.

Landschaft des Jahres 2001/2002: Altes Flandern

Orchidee des Jahres: Vogelnestwurz (*Neottia nidus-avis*)

Alte Funde sind für den Gänsefurther Busch aufgezeichnet. Der nächste Standort ist im Haket.

Pilz des Jahres: Orangefuchsigiger Rauhkopf (*Cortinarius orellanus*)

In der näheren Umgebung nicht vorkommend. Nur ganz wenige Fundnachweise in Sachsen-Anhalt.

Spinne des Jahres: Listspinne (*Pisaura mirabilis*)

Eine schmutzige Raub- oder Jagdspinne, auch bei uns. Das Männchen betreibt Brutfürsorge.

Vogel des Jahres: Haus-Sperling (*Passer domesticus*)

Der Haussperling ist ganzjährig im Stadtgebiet Staßfurt's und in den umliegenden Gemeinden zu beobachten.

Wildtier des Jahres: Rotwild (*Cervus elaphus*)

Wirbelloses des Jahres: Bachflohkrebs (*Gammarus pulex*)

Den Bachflohkrebs kenne ich seit meiner Kindheit. Er bevorzugt fließende, nicht faulig werdende Gewässer; ist aber auch an kiesigen Seeufern zu finden. Die alten Vorkommen am Gänsefurther Busch und in der Quelle am Rande der Salzstelle sind erloschen. Kommt aktuell aber in der Bode bis unterhalb Staßfurt, im Wolmirslebener Schachtsee und im Glöth'schen Parkteich vor.

Anschriften der Autoren:

Reinhard Geiter	August-Bebel-Str. 43, D-39418 Staßfurt	Klaus Lotzing	Am Hollschen Bruch 4 c, D-39435 Unseburg
Karla Gruschwitz	Sodastr. 5, D-39418 Staßfurt	Dr. Joachim Müller	Frankelfelde 3, D-39116 Magdeburg
Wolfgang Gruschwitz	Sodastr. 5, D-39418 Staßfurt	Sebastian Schornack	Hafenstr. 41, D-06108 Halle (Saale)
Wolfgang Hahn	Am Klei 1, D-39443 Förderstedt	Dietmar Spitzenberg	Zur Tonkuhle 53, D-39444 Hecklingen
Freddy Küche	Bernburger Str.14, D-39418 Staßfurt	Lutz Tappenbeck	Am Bahnhof 15, D-39433 Förderstedt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Halophila - Mitteilungsblatt](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [44 2002](#)

Autor(en)/Author(s): Geiter Reinhard

Artikel/Article: [Seltene Pilze aus dem LSG „Bode-Niederung“ \(LKr. Aschersleben-Staßfurt\) vorgestellt 3. Cooke's Erdzunge 14-15](#)